FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 78 Mai 2017 17. Jahrgang





Die neuen Aktiven beim ersten Arbeitseinsatz 2017 - Foto: Karl-Heinz Dorfer

Namen – Zuordnung numerisch lt. Markierungen auf dem Foto: 1 Angela Baumbach, 2 Thomas Steyer, 3 Tochter von Thomas Steyer, 4 Achim Happek (schon 1 Jahr dabei), 5 Herbert Steinhardt, 6 Manfred Freund, 7 Markus Birkenstock, 8 Rainer Boroczinski, 9 Bruni Freund, 10 Günter Rommelfangen, 11 Lutz Fiedler, 12 Kirsten Quass, 13 Cornelia Dörr, 14 Dr. Rolf Dörr, 15 Anja Voeste, 16 Christian Steffen, 17 Uwe Sauerbier

Liebe Weinfreunde,

wenn auch etwas später als in unserer Satzung empfohlen, konnten jetzt mit der Durchführung der Jahreshauptversammlung, in deren Mittelpunkt die Neuwahlen standen, die Weichen für die beiden nächsten Jahre gestellt werden. Der von der Versammlung gewählte Vorstand setzt sich zum großen Teil aus Vorstandserprobten Mitgliedern zusammen, wobei mit Monika Wenske und Karl-Heinz Dorfner lediglich zwei neue Vorstandsmitglieder hinzu kamen.
Über den Verlauf der JHV wird in der nächsten Ausgabe des Weingeflüster ausführlich berichtet.
Auch der Vertreter der Parzellenbeauftragten wird als neues Mitglied den Vorstand ergänzen, wobei wir nach heutigem Kenntnisstand davon ausgehen, dass dies Dr. Dr. Uli Schlör sein wird, der sich durch seine Aktivitäten in der Vergangenheit schon besonders hervorgetan hat. Die offizielle Bestätigung wird in der nächsten Sitzung der Parzellenbeauftragten erfolgen.
Der neue Vorstand hat sich bereits drei Tage nach der Wahl konstituiert und die Aufgaben-Verteilung vorgenommen.
Ich selbst verspreche mir von der neuen Besetzung des Vorstands eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder Monika Wenske, zuständig für unsere Rosenpracht am Berg, und Karl-Heinz Dorfner, unser neuer Sekretär, sind langerprobte, zuverlässige Mitglieder, die sich über ihre neue Aufgabe sehr freuen.

Wie ich bereits in der JHV berichtet habe, feiern wir nächstes Jahr unser 20jähriges Bestehen, welches wir in angemessener Form feiern wollen. Im Mittelpunkt soll wieder einmal ein Bacchus Fest stehen, welches wir im Rosensaal von Steinfurth feiern wollen. Der Saal wurde bereits vorsorglich für den Monat November 2018 reserviert.

Eine Bitte zum Schluss an alle Mitglieder: wer Ideen zum Programm unseres 20jährigen Bestehens hat, sollte mir diese umgehend mitteilen, da wir uns bereits in der Planungsphase befinden.
Mit dem Wunsch auf eine weiterhin rege Teilnahme bei allen Veranstaltungen und besonders bei den Arbeitseinsätzen verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen.
Bernd Witzel

Bericht vom Weinberg

In der ersten Ausgabe des „Weingeflüster“ Nr. 77 hatten wir ausführlich über die Aktivitäten auf unserem Weinberg zu Beginn des Jahres berichtet.

In der Zwischenzeit wurden die anstehenden Arbeiten wie Spannen eines zweiten Drahtes im oberen Bereich der Drahtanlage und die Neupflanzung von drei Reihen Reben vorgenommen.



Vorbereitung der Neuanpflanzung unter Mithilfe eines Landwirts mit entsprechendem Maschineneinsatz.

Die Einteilung von zwei Gruppen bei der Pflanzaktion mit Uli Schlör und mir hatte sich bewährt, so dass insbes. unsere neuen Mitglieder vom Pflanzen der Reben den ersten Schritt eines erfolgreichen Weinanbaus miterleben konnten.





Die jungen Pflänzchen, allen voran Saphira und Riesling, haben bereits ausgetrieben und entwickeln sich prächtig.

Bei dem nächsten Arbeitseinsatz am 13. Mai wollen wir die Restarbeiten erledigen, wie den restlichen Draht anbringen, die bereits bespannten Drähte nachkontrollieren und die wenigen nicht gepflegten Rebstöcke auf Vordermann bringen



Eine Bitte an euch: Zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr mit der Rebschere an den Rebstöcken arbeiten, da diese sonst ausbluten können. Sorgfältiges Ausbrechen sowohl am Stamm als auch am Kopf der Rebe ist angesagt und wird beim Arbeitseinsatz wie immer auch demonstriert.



Nach derzeitigem Stand werden die Arbeitseinsätze von Dr. Dr. Uli Schlör und Bernd Ludwig geleitet, wobei ich ebenfalls bei Bedarf zur Verfügung stehe.





Nach getaner Arbeit tut ein Plausch unter Weinfreunden gut.

Bernd Witzel

Protokoll

Aktiven-Versammlung

Protokoll zur Sitzung der aktiven Vereinsmitglieder (Aktiven-Versammlung) am Freitag, dem 17. März 2017 in der Mehrzweckhalle BN-Schwalheim.

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Dauer: 19:15 bis 20:35 Uhr
Versammlungsleiter: Bernd Witzel (Präsident)

In der Einladung zur Versammlung war folgende Tagesordnung mitgeteilt worden:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Information über den derzeitigen Sachstand auf unserem Weinberg
5. Vordringliche Arbeiten und Investitionen auf unserem Weinberg (Neupflanzungen, Drähte spannen, Beschaffung von Mulch oder Kompost)
6. Änderung der Geschäftsordnung
7. Jahresbewirtschaftungsplan 2017
8. Verschiedenes

1. Präsident Bernd Witzel **begrüßte** um 19:15 Uhr die sehr zahlreich erschienenen aktiven Vereinsmitglieder, Ehrenmitglieder sowie verschiedene Gäste und führte gleichzeitig kurz in den Versammlungsablauf ein. Auf seine Frage, ob es Änderungen oder Ergänzungen zur vorgesehenen Tagesordnung gäbe, erfolgten keine Wortmeldungen. Bernd Witzel gab bekannt, dass Burkhart Rüster in der Sitzung der Parzellenbeauftragten am 8. März zu deren neuem Sprecher gewählt worden ist, Bernd Ludwig und Uli Schlör zu dessen Stellvertretern.
2. Der Präsident konnte die **Beschlussfähigkeit** der Versammlung feststellen.
3. Der vorgesehenen **Tagesordnung** wurde mehrheitlich zugestimmt. Änderungs- oder Ergänzungswünsche wurden nicht vorgebracht.

4. Bernd Witzel kam sodann kurz zum Thema **Informationen über den derzeitigen Sachstand auf unserem Weinberg**. Er teilte mit, dass für die Parzelle 21 ein neuer Kühlschrank angeschafft wurde, ferner ein neues Zelt für den Außenbereich, nahm im Übrigen aber Bezug auf seine entsprechenden Ausführungen in der kommenden Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 28. April 2017.

Sodann erstattete Burkhart Rüster anhand zahlreicher Folien einen sehr informativen Bericht über das abgelaufene Weinjahr 2016 mit den Schwerpunkten: Unsere Rebsorten, Ertrag (1.750 l Most, 87 Grad Öchsle, „ein guter 2016er-Wein ist zu erwarten"), Arbeitseinsätze, Temperaturverlauf, Niederschlagsverlauf, Sonnenstunden, (weitere) Eckdaten des Weinjahres 2016, Ertragsbeeinflussung, Jahresernten im 5-Jahres-Überblick.

Burkhart Rüster bedankte sich sodann sehr herzlich bei dem Spritzteam um Dr. Benno Jungblut, dem Mähteam um Michael Lutsch, dem Rosenteam um Uschi Brauner, Adolf Zissel (Pflege der Parzellenbelegung, Rebenzertifikate, Statistik) sowie bei Michael Lutsch für seine immerwährenden Bemühungen im Zusammenhang von Sondereinsätzen etc..

Es erfolgte zwischendurch der Hinweis, dass an neu gepflanzten Reben innerhalb der ersten 3 Jahre von den Rebenbesitzern nicht selbständig Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Diese Arbeiten an den Jungreben werden, soweit erforderlich, einheitlich durch hierfür beauftragte Mitglieder durchgeführt.

Burkhart gab schließlich noch einen kurzen Ausblick auf das Weinjahr 2017 und warb noch einmal für eine gute Rebpflege. Dazu zählen u.a. und insbesondere die Bodenbearbeitung, das Schneiden, das Gerten, das Einfädeln, das Ausgeizen und (auf Hinweis) die Laubarbeit. Ziel ist es, eine höchstmögliche Weinqualität bei ansprechender Erntemenge zu erzielen.

Die Rebpflege, und zwar die Bodenbearbeitung (ab März) und das Ausgeizen (ab Juni), erfolgt grundsätzlich in der Freizeit der Rebenbesitzer und nicht anlässlich angesetzter gemeinschaftlicher Arbeitseinsätze.

Auf Nachfrage wurde im Anschluss an diesen Bericht aus dem Kreis der Aktiven eine Frage gestellt und beantwortet.

5. Hinsichtlich der **vordringlichen Arbeiten und Investitionen auf unserem Weinberg** wurde erläutert, dass die inzwischen gerodeten Reben in der Parzelle 10 durch Reben der Sorte Saphira (siehe unten) und in der Parzelle 12 durch Reben der Sorte Riesling ersetzt werden. In der obersten Etage der Drahtanlage soll auf Empfehlung unseres Weinberaters Berthold Fuchs ein 2. Draht gezogen werden, so dass auch hier eingefädelt werden kann. In diesem Zusammenhang erfolgte aus dem Plenum der Hinweis, dass die Anker der Rebanlage kontrolliert und bei Bedarf neu befestigt/ gegründet werden sollten. Diesem Hinweis wird nachgegangen.

   Kompost und Mulch müssen nach Anlieferung im Weinberg ausgebracht werden. Bernd Witzel gab bekannt, dass 2 Hänger Humus geordert werden, damit die Bereiche unter den Reben – wo erforderlich – aufgefüllt werden können (damit auch dort zu den Rasenflächen keine Höhendifferenzen mehr bestehen, was insbesondere das Mähen zwischen den Reihen und Parzellen derzeit noch erheblich erschwert).

6. Burkhart Rüster erklärt eingehend und anhand verschiedener Folien Gegenstand und Inhalt des **Jahresbewirtschaftungsplans 2017** (JBP 2017). Er erläuterte insbesondere die Begriffe Einsatzstunden und Leistungspunkte sowie die Formel für die Weinzuteilung. Bernd Witzel gab ergänzend einige Hinweise zu den Hintergründen des JBP.

   Der JBP 2017 wurde sodann ohne Gegenstimme angenommen.

7. Der Top **Änderungen der GO** konnte entfallen. Es stehen aktuell keine Änderungen an.

8. Unter Punkt **Verschiedenes** gab Bernd Witzel zunächst einige interessante und gut nachvollziehbare Hinweise zur Praxis der Verteilung neuer Reben, insbesondere mit Blick auf Jungpflanzen.

Er berichtete ferner, dass der Vorstand weiterhin guten und freundschaftlichen Kontakt zu anderen Weinfreunde-Vereinen hält, dass der Vorstand aber auch immer wieder auch um Rat im Zusammenhang von Neugründungen solcher Weinfreundevereine gebeten wird und diesen Wünschen natürlich gerne auch nachkommt.

Schließlich erfolgte noch einmal die Anregung, soweit von allgemeinem Interesse, kleinere Beiträge für das „Johannisberger Weingeflüster“ zur Verfügung zu stellen (helgaott@freenet.de). Der Präsident konnte, nachdem keine Fragen gestellt oder Beiträge avisiert wurden, die Versammlung um 20:35 Uhr schließen.

Im Zusammenhang der während der Versammlung ausgesprochenen Anregungen meldeten sich nach dem offiziellen Ende der Versammlung mehrere aktive Mitglieder, um das Spritz- bzw. das Mähteam künftig zu unterstützen. Namen, Telefonnummern und Emailadressen werden an die Teamleiter weitergeleitet.
Für die verhinderte Schriftführerin Marie Gillissen:
Dr. Dr. Ulrich Schlör

Saphira ist eine Weißweinsorte, die 1978 an der Forschungsanstalt Geisenheim gezüchtet wurde. Es handelt sich bei der Kreuzung von Arnsburger und Seyve-Villard 1-72 um eine Hybridrebe, die sich durch hohe Pilzresistenz gegen Peronospora und eine mittlere Resistenz gegen Oidium auszeichnet.

Impressionen
von der Aktiven-Versammlung















Drei verdiente Mitglieder zu Ehren-Vorstandsmitgliedern ernannt

Nach unserer gültigen Satzung können Mitglieder, die sich besondere Verdienste für unseren Verein erworben haben, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.



Helga Ott, seit 2002 Mitglied, übernahm von Beginn an Aufgaben im Vorstand, indem sie sich für die Gestaltung und Redaktion des „Johannisberger Weingeflüster“ und für den Internetauftritt verantwortlich zeigte.

Angelika Gundel, als Gründungsmitglied von Beginn an im Vorstand tätig, erledigt vorbildlich und mit überragendem Engagement die finanziellen Geschicke des Vereins.

Elo Reuter-Gautsch – dass sich unser Vereinsheim, die „Parzelle 21“, immer gepflegt und dekorativ präsentiert und genügend Nachschub an Speisen vorhanden ist, verdanken wir Elo Reuter-Gautsch. Im übrigen tätigt sie noch die Abrechnungen in der „Parzelle 21“.

Die drei Ehrenvorstandsmitglieder gehören nunmehr der Ehrenloge an, wobei unser Ehrenpräsident Peter Griebsch in der Generalversammlung zugesagt hat, die eine oder andere Aktivität mit den nunmehr insgesamt 6 Ehrenvorstandsmitgliedern zu planen.

Nochmals herzlichen Dank an alle ausgezeichneten Mitglieder für ihre besonderen Verdienste.

Bernd Witzel

Der neue Vorstand 2017

Der neue Vorstand, der bis auf zwei neue Mitglieder der alte ist, wurde nahezu einstimmig am 28. April d. J. auf der Jahreshauptversammlung wieder gewählt. Burkhart Rüster, Uschi Brauner und Marie Gillissen traten nicht wieder zu Wahl an. Als Neulinge kamen hinzu Karl-Heinz Dorfner als Sekretär und Monika Wenske für die Rosenpflege am Berg.

Der neue Vorstand freut sich auf die vor ihm liegenden Aufgaben und dankt den Mitgliedern für ihr Vertrauen.

Helga Ott



Hier namentlich unsere Vorstandsmitglieder, deren Aufgabengebiete in der konstituierenden Sitzung am 2. Mai 2017 einvernehmlich festgelegt wurden.

Von links: Günter Neubauer (Brückenglied zwischen Vorstand und aktiven/passiven Senioren des Freundeskreises und z. b. V.),

Helga Ott („Weingeflüster“, Internet),

Michael Lutsch (technische Betreuung des Geräteparks und Pflege der Jungreben),

Monika Wenske (Rosenpflege am Weinberg),

Elo Reuter-Gautsch (Hausmanagement P21 und Kassenführung P21),

Karl-Heinz Dorfner (Sekretär),

Anita Kröker (Veranstaltungen, Schaukästen),

Angelika Gundel (Schatzmeisterin),

Peter König (Vize-Präsident und Getränke-Einkauf, Parzelle 21: Belegung/ Vermietung, Arbeitseinsätze in P21),

Bernd Witzel (Präsident).

Heringsessen

Aschermittwochsvergnügen

Die Fastenzeit beginnt traditionell an Aschermittwoch. Dann treffen die Karnevalisten sich zum Kehraus, um die turbulente Fastnachtzeit zu beenden, und da man dann auf Fleisch verzichtet, isst man an diesem Tag Fisch, der in früheren Jahren zu den preiswerten Mahlzeiten gehörte.

Die Weinfreunde vom Johannisberg schließen sich seit vielen Jahren dieser Tradition an. Über



30 Weinfreunde kamen, um in der Gemeinschaft Heringsstips in delikater Sauce zu verzehren.

Zum Nachtisch gab es Vanille Eis mit Walnüssen und Amaretto Likör. Köstlich. Und das war natürlich nicht alles, zur besseren Verdauung reichte man einen Fürst Bismarck Schnaps.

Die Weinfreunde genossen den Abend bei vergnüglichen Gesprächen und bedauerten, dass die Zeit so schnell verging.

Uschi Brauner und Burkhart überreichten als



Dankeschön zwei Blumengebinde, ein Dankeschön an Anita und Elo für die aufwendige Vorbereitung und die stimmungsvolle Dekoration.

Helga Ott

Grüne Soße Essen

eine rundum gelungene Veranstaltung

Herrlich österlich geschmückt präsentierte sich die „Parzelle 21“ zum traditionellen Grüne Soße Essen am Karfreitag.

Erstmals konnte Bernd Witzel viele unserer neuen Mitglieder zu dieser Veranstaltung begrüßen. Die vorbereitete Grüne Soße mit den 7 Kräutern und sonstigen Zutaten stand auf den Tischen zur Selbstbedienung bereit und schmeckte hervorragend. Auch die Kartoffeln, in Wärmebehältern verpackt, wurden reichlich nachgefragt und mit oder ohne Pelle verzehrt.

Wie immer war auch wieder ein Nachtisch vorbereitet. Schokoladeneis mit Schokostückchen und der Beigabe von reichlich Eierlikör und Sahne stand auf dem Ess-Programm. Auch der gewohnte Schnaps von Bernd durfte nicht fehlen, ein Genuss für den Gaumen.

Kaum einer hätte vermutet, dass am Ende des Essens bis auf 8 Kartoffeln alles aufgegessen wurde. Die Stimmung war hervorragend, nicht zuletzt auch wegen unserer hervorragenden Weine, ausgewählt von Peter König, denen reichlich zugesprochen wurde.

Mit einem Dank an Elo und Anita, wozu ihnen Burkhart und Uschi ein Geschenk aus Amerika mitgebracht hatten, endete diese traditionelle Veranstaltung zu vorgerückter Stunde.

Bernd Witzel

Gerten in Kiedrich

Alle Jahre wieder: Nicht im Dezember, sondern im Frühjahr - gegen Ende März/Anfang April – reist eine Gruppe der Bad Nauheimer Weinfreunde zu unserem Winzer Katz nach Kiedrich im Rheingau, um tatkräftige Unterstützung beim Gerten der dortigen Reben zu leisten.

Am Samstag, dem 1. April 17 war es mal wieder so weit. Der früh gestellte Wecker also in der Tat kein Aprilscherz , sondern harte Realität.

Treffpunkt war wie immer um 9.00 Uhr am Parkplatz des Usa Wellenbades. Nach kurzer Aufteilung der Fahrgemeinschaften ging es auch schon los.

Etwa 50 Minuten später gegen 10.00 Uhr waren die 75 km „gemacht“ und die 17 Personen umfassende Truppe im Hof des Katz´schen Weingutes abmarschbereit versammelt.



Dieser ließ auch nicht lange auf sich warten, und bald ging die Fahrt mit Traktor und Hänger los, der neben uns auch die für den Tag geplante Verpflegung geladen hatte.



Die wie üblich holprige Fahrt durch Kiedrich mit zahlreichen „Stolpersteinen“ und Steilhängen hatte so ihre Tücken: Fester Sitz und Stand waren also angebracht.

Einigen Weinfreunden dauerte die Fahrt wohl etwas zu lang, eine Stärkung musste her. Da schien ein frischer Kaffee genau das Richtige. Gesagt, getan.

Schon wurde die nahestehende Pumpkanne in Gang gesetzt, allerdings wollte sich der platzierte Kaffeebecher nicht füllen. Das passiert, wenn man den Becher an die falsche Seite der Pumpkanne hält.

Das kostbare Nass indes versickerte im Boden des Kartons und an den Hosenbeinen eines Weinfreundes. Die allgemeine Erheiterung „verkürzte“ allerdings die Fahrzeit, so dass wir nach gefühlten

wenigen Minuten den ersten Weinberg erreichten und umgehend - nach einer Einweisung durch Raimund Katz - mit dem Gerten beginnen konnten.



Bei angenehmen Temperaturen und netten Unterhaltungen ging uns die Arbeit rasch von der Hand. Meist in 2er Teams wurde Reihe für Reihe durchgearbeitet. So war es denn auch bis zur Mittagspause gegen 12.30 Uhr keine lange Zeit.

Bei der gemütlichen Vesper am Wagen wurde schnell zugegriffen; das Angebot an leckeren Brötchen, Käse, Wurst und Kuchen sprach für sich.

Die freie Zeit wurde von einigen Mitstreitern auch genutzt, die müden Glieder und gebeugten Rücken ein wenig zu entspannen, um danach



mit neuem Tatendrang wieder ans Werk zu gehen – unterstützt durch gelegentliche musikalische Einlagen aus dem Schreiber´schen Handy.

Auf diese Weise ging dann auch die „Mittagschicht", unterbrochen von 2 Standortwechseln, wie im Flug vorbei, allerdings etwas schweißtreibender, da sich mittlerweile die Wolken verzogen und der Sonne ein wenig Platz gemacht hatten.

Zum Ende unserer Tätigkeit gegen 16.00 Uhr hatten wir dann etwa 1/3 der Katz´schen Anbaufläche bearbeitet.

Für den Rückweg zum Weingut nahm der größte Teil der Mannschaft den Wagen, eine kleine Gruppe machte sich zu Fuß auf den Weg. Gegen 17.00 waren alle Teilnehmer im historischen Gewölbe der Katz´schen Straußwirtschaft versammelt, um einer kräftigen Stärkung entgegen zu sehen.

Und da wurden wir nicht enttäuscht. Deshalb schon jetzt ein großes Lob an die Küche und einen herzlichen Dank an Michael und Raimund Katz und das ganze Team vom Weingut.

Bevor das opulente Mahl aufgetragen wurde, bekamen wir die Gelegenheit, den aus unserer letztjährigen Lese gekelterten Tropfen zu verkosten.

Dabei stellte sich der „Weiße" nach einhelliger Meinung als schmackhafter, süffiger, leichter Wein heraus, mit fruchtiger Note und charakteristisch feinherb, an der Grenze zu trocken. (Der könnte so bleiben!)

Unser erster „Roter" nach einigen Jahren überzeugte in Farbe und Nase, war im Geschmack aber noch zu frisch und ein wenig „Regent belastet". Hier sind einige weitere Ruhemonate angebracht, bevor es an die Abfüllung geht.

Arbeit macht hungrig! Nun konnten wir uns das Essen schmecken lassen. Begleitet wurde die Mahlzeit mit Weinen vom Weingut Katz.

Parallel zu unserem Aufenthalt gab es umfangreiche Informationen von Michael Katz zur Weinherstellung allgemein und der Verarbeitung unserer Provenienz im Besonderen. Auch Fragen von unserer Seite beantwortete Michael umfassend und geduldig. Insbesondere der Säuregehalt verschiedener Weine war ein großes Thema.

So ging es schnell auf 18.00 Uhr zu und langsam auch auf den Heimweg.

Wir alle verließen den Katz´schen Keller in guter Stimmung (mit einer Flasche Wein nach Wahl) und dem schönen Gefühl, gemeinsam etwas Konstruktives getan zu haben.

Wir freuen uns schon wieder auf die nächste Saison und können allen (aktiven) Weinfreunden nur empfehlen, einmal an dieser Aktion teilzunehmen.

Vielen Dank an alle und das Team von

Schüler-Katz.

Ingeborg + Adolf Zissel

Bilder: Günter Hoffmann



Annemie Brückner

100 Jahre

Gute Laune, hellwacher Verstand, modebewusstes Aussehen und quirlig in ihrer Art wie immer, so beschreibt man eine 100jährige Weinfreundin, die eine ganz enge Bindung zu unserem Freundeskreis seit fast 20 Jahren pflegt.

Dieses Ereignis galt es natürlich, im Kreise ihrer Familienangehörigen, vielen Bekannten und Freunden gebührend zu feiern. Natürlich waren auch die Weinfreunde mit einer großen Delegation eingeladen. Die wunderschöne Veranstaltung im Brunnenwärterhaus von Schwalheim war abwechslungsreich gestaltet, die Speisekarte mit Getränken war hervorragend.

Natürlich nutzte ich auch die Gelegenheit, mich bei Annemie ganz herzlich im Namen aller Freunde des Freundeskreises Weinanbau zu bedanken für ihr Wirken im Verein, in dem sie bis vor wenigen Jahren noch aktiv mit am Berg vorbildlich mitgearbeitet hat.

Nochmals herzlichen Dank, liebe Annemie, und auf mit Schwung ins nächste Jahrhundert.

Bernd Witzel

Bildmaterial: Ernst Stadler, wenn nicht anders erwähnt

Termine 2017

Donnerstag, 25. Mai Himmelfahrt ab 11:00 Uhr	Grillfest am Vatertag
Samstag, 24. Juni Abfahrt : 7:00 Uhr Großer Parkplatz Frankfurter Straße	**Tagesfahrt nach Schwäbisch-Hall** mit sachkundiger Stadtbesichtigung und Fahrt nach Löwenstein zum Weingut Bihlmayer mit Weinprobe und Vesper. Mittagessen extra **Es sind noch Plätze frei!** **ca. 21 bis 22 Uhr zurück** **Preis 50,00 Euro**
Sonntag, 9. Juli ab 12:00 Uhr	Swing im Weinberg „Parzelle 21“
Sonntag, 13. August 11:00 Uhr	Brunch im Weinberg **(bitte anmelden)**
Sonntag, 10. September 11:00 Uhr	**Weinausgabe 2017** bei Bernd Witzel in der Kulturscheune Nieder-Mörlen
Freitag, 15.12. bis Sonntag, 17.12.	Christkindlmarkt Sprudelhof

Bitte bei Anita Kröker anmelden:
Tel. 06034-4199, mobil: 0152-08882030,
E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfrende-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-82717, mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, IBAN DE40518500790030073037
Volksbank Mittelhessen eG, IBAN DE70513900000047645409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder **0171-8 678 208**
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.